




**time/
zones**

**PROGRAMM
PROGRAM**



LOSE COMBO bedankt sich bei Roy Brand, Jerusalem, Jutta Brendemuehl, Toronto, Mariko Harigai, Tokio, Eva Oppl, Halle, Markus Wessendorf, Honolulu und Gerd Franke. Besonderer Dank gebührt zudem Falco Ewald für die technische Unterstützung.

Redaktion und Übersetzung: Kristin Flade / LOSE COMBO

LOSE COMBO wishes to thank Roy Brand, Jerusalem, Jutta Brendemuehl, Toronto, Mariko Harigai, Tokyo, Eva Oppl, Halle, Markus Wessendorf, Honolulu and Gerd Franke. LOSE COMBO is very grateful for the technical support by Falco Ewald.

Edited and Translation: Kristin Flade / LOSE COMBO

LOSE COMBO feat. **Kammerensemble Neue Musik Berlin** präsentieren im Rahmen der Veranstaltungsreihe *A Year from Monday, 365 Tage Cage* an der Akademie der Künste **time/zones** - Installation / Konzert / Performance - vom 29. bis 31. August 2012, jeweils 16 bis 24 Uhr.

time/zones ist eine multimediale Assemblage aus biographischen, historischen und fiktionalen Anekdoten und Dokumenten. Wir durchstöbern ein Jahrhundert politischer, kultureller und alltäglicher Ereignisse, die auf Cages Geburtstag fallen, und befragen zugleich die Widersprüche und Merkwürdigkeiten der Zeiteinteilung unserer Welt.

Unterstützt durch Beiträge global gestreuter Projekt-Satelliten öffnen wir für die Dauer von drei mal acht Stunden mit **time/zones** eine eigene Zeitzone, in der auch jeweils zwei mal John Cages **Atlas Eclipticalis** (interpretiert vom **Kammerensemble Neue Musik Berlin**) zu hören sein wird.

lose-combo.de

LOSE COMBO featuring **Kammerensemble Neue Musik Berlin** presents the cartographic installation / concert / performance project **time/zones** at the Akademie der Künste Berlin daily from 29th to 31st August 2012 from 4pm until midnight. The project takes place within the event series *A Year from Monday, 365 Tage Cage* with which the Akademie der Künste is celebrating John Cage's 100th birthday.

time/zones is a collage of text, video and electro acoustic sound. This collage is made of various stories, records of events, historical documents and audiovisual material from all over the world. It is an exploration through a century of cultural, political and scientific events that happened to take place on Cage's birthday.

In every show, the **Kammerensemble Neue Musik Berlin** performs Cage's composition **Atlas Eclipticalis** twice. Additionally, a variety of live and/or pre-produced contributions from all over the world are being broadcast within **time/zones**.

lose-combo.de

JÖRG LAUE ist freischaffender Künstler und lebt in Berlin. Er realisiert seit 1994 mit der LOSE COMBO Hybride aus Performance, Konzert, Klang-, Video- und Lichtinstallationen – entgrenzte Zeit-Räume, die das Gegenwartserleben radikal herausfordern. In seinen Arbeiten befragt Jörg die Schnittstellen digitaler Aufzeichnungsverfahren und analoger Kopier- und Reproduktionsvorgänge.

lose-combo.de

ESTHER ERNST ist bildende Künstlerin und lebt in Berlin und der Schweiz.

esther-ernst.com

KRISTIN FLADE ist Theaterwissenschaftlerin und lebt in Berlin.

recording-ghosts.blogspot.com

CLAUDIA SPLITT ist Schauspielerin und Sängerin und lebt in Berlin.

MATTEF KUHLMEY ist Musiker, Stummfilmvertoner und Tonregisseur und lebt in Berlin. *mattef.com*

FLORIAN FISCHER ist freischaffender Tonmeister, Sounddesigner und Videotechniker und lebt in Berlin. *klang-und-raum.net*

JOACHIM HUPFER ist freischaffender Meister für Veranstaltungstechnik und lebt in Berlin.

BARBARA GSTALTMAYR ist Pressereferentin, Dramaturgin und Produktionsleiterin und lebt in Berlin.

ANKE BUCKENTIN ist Produktionsleiterin und lebt in Berlin.

JÖRG LAUE is an artist based in Berlin. Since 1994 he has created hybrids between performance, concert, sound, video and light installations – delimited spaces of time, which are radically challenging the perception of the present time. In his works, Jörg investigates the intersections of digital recording devices and analogue processes of copying and reproduction. *lose-combo.de*

ESTHER ERNST is a visual artist based in Berlin and Switzerland. *esther-ernst.com*

KRISTIN FLADE is a theatre scholar based in Berlin. *recording-ghosts.blogspot.com*

CLAUDIA SPLITT is an actress and singer based in Berlin.

MATTEF KUHLMEY is a musician, composer for silent movies and sound director based in Berlin. *mattef.com*

FLORIAN FISCHER is a freelance sound engineer, sound designer and video technician based in Berlin. *klang-und-raum.net*

JOACHIM HUPFER is a freelance master of event technology based in Berlin.

BARBARA GSTALTMAYR is a public relations officer, dramaturg and producer based in Berlin.

ANKE BUCKENTIN is a producer based in Berlin.

ATLAS ECLIPTICALIS von John Cage
am 29., 30. und 31.8.2012 jeweils um 17 und 21 Uhr.

Das **Kammerensemble Neue Musik Berlin** steht für die lebendige, aktuelle Musikszene der Metropole Berlin. Im Jahr 1988 von Juliane Klein, Thomas Bruns und weiteren Studenten der Hochschule für Musik Hanns Eisler im damaligen Ostteil der Stadt gegründet, wird es heute von dreizehn Musikerpersönlichkeiten aus Deutschland, Großbritannien und der Schweiz geprägt. *kammerensemble.de*

REBECCA LENTON Flöte
GUDRUN RESCHKE Oboe
WINFRIED RAGER Klarinette
THEO NABICHT Bassklarinette
EKKEHARD WINDRICH Violine
EMMANUELLE BERNARD Violine
KIRSTIN MARIA PIENTKA Viola
COSIMA GERHARDT Violoncello
BILL FORMAN Trompete
MATTHIAS JANN Posaune
ALEXANDRE BABEL Schlagzeug
MATTHIAS ENGLER Schlagzeug / Pauke

ATLAS ECLIPTICALIS by John Cage
on 29., 30. and 31.8.2012 daily at 17 and 21 o'clock.

The **Kammerensemble Neue Musik Berlin** stands for the active, current music scene in Berlin's metropolis. Along with other students of former East Berlin's Hanns Eisler School of Music, Juliane Klein and Thomas Bruns founded the ensemble in 1988. It is now made up of thirteen musicians from all over Germany, Great Britain, The Netherlands and Switzerland. *kammerensemble.de*

REBECCA LENTON Flute
GUDRUN RESCHKE Oboe
WINFRIED RAGER Clarinet
THEO NABICHT Bass Clarinet
EKKEHARD WINDRICH Violin
EMMANUELLE BERNARD Violin
KIRSTIN MARIA PIENTKA Viola
COSIMA GERHARDT Cello
BILL FORMAN Trumpet
MATTHIAS JANN Trombone
ALEXANDRE BABEL Percussion
MATTHIAS ENGLER Percussion / Timpani

TOSHIMARU NAKAMURA · KEIICHI SUGIMOTO · Tokio

TOSHIMARU NAKAMURA ist Komponist und lebt in Tokio.

Auf und mit einem von ihm selbst so benannten „no-input mixing board“ produziert Toshimaru elektronische Musik. Der Name des Instruments beschreibt zugleich die Praxis seiner Arbeit: Keine externe Klangquelle ist mit den Eingängen seines Mischpults verbunden. Toshimaru spielt zumeist Improvisationsmusik und arbeitet gelegentlich als Komponist für Tänzer und Instrumentalist für Kompositionen. japanimprov.com/tnakamura

KEIICHI SUGIMOTO ist Klangkünstler und Komponist und lebt in Tokio.

Keiichi ist Musiker in verschiedenen Klangprojekten und seine Kompositionen sind auf internationalen Plattenlabeln releast worden. Keiichi hat seine Musik zu zahlreichen Filmen, Visuals, Aufführungen, Ausstellungen, Fernsehen, Internetwerbung und Unternehmensfilmen beigetragen. Zusätzlich zu seinen eigenen künstlerischen Arbeiten betreibt er seit 1999 Cubic Music, Plattenlabel und Veranstaltungsagentur. frolifon.com

West Tokyo ist eine Komposition, die von O-Tönen von Zügen, U-Bahnen, Bahnhöfen in Tokio und Keiichis E-Gitarrenspiel ausgeht und von Toshimaru mit seinem no-input mixing board bearbeitet wurde.

TOSHIMARU NAKAMURA · KEIICHI SUGIMOTO · Tokyo

TOSHIMARU NAKAMURA is a composer based in Tokyo.

Toshimaru has been producing electronic music on a self-named "no-input mixing board". The name describes the method of his music. "No" external sound source is connected to "inputs" of the "mixing board". Toshimaru is mostly an improviser, occasionally a composer for dancers and also an instrumentalist for compositions. japanimprov.com/tnakamura

KEIICHI SUGIMOTO is a sound artist and composer based in Tokyo.

Keiichi plays in several sound projects. His compositions have been released from record labels throughout the world. Keiichi has provided numerous tracks to films, visuals, plays, exhibitions, television, web commercials, and company videos. In 1999, in addition to his artistic activities, he established Cubic Music, a record label to release music and to organize events. frolifon.com

West Tokyo is a composition based on recordings in and out of trains, subways, stations around Tokyo and electric guitar recorded by Keiichi, blended and restructured with the "no-input mixing board" by Toshimaru.

NIHAL SAAD ZAGHLOUL · Kairo

NIHAL SAAD ZAGHLOUL ist IT-Spezialistin und Menschenrechtsaktivistin und lebt in Kairo.

Nihal arbeitet zur Zeit als IT-Spezialistin bei Soliya, einer Non-Profit-Organisation, die mit jungen Erwachsenen daran arbeitet, sich kooperativer und mitfühlender in ihren Gesellschaften zu bewegen. Das geschieht mittels Dialogarbeit, aber vor allem auch unter Verwendung Neuer Medien. Nihal ist an Konsolidierungsprozessen in der Friedensarbeit interessiert und setzt sich immer wieder ihr fremden Kulturen aus. Sie hat als Freiwillige im sozialen Entwicklungsprogramm ihrer Universität gearbeitet und eine Gruppe von 20-30 Studierenden in Führungskompetenz und Kommunikationsstrukturen gecoacht. Nihal sagt: „Mein Land durchlebt eine Revolution und ich habe mich dafür entschieden, auch in mir selbst eine Revolution zu forcieren. Manchmal macht mir das Angst, aber grundsätzlich ist es ein sehr befreiendes Gefühl, Teil einer Revolution zu sein.“ *soliya.net*

Ein extrovertierter Geek, die gegen ihre eigene Tradition rebelliert und optimistisch einer besseren Zukunft entgegenblickt. Nihal träumt von der Realisierung des beinahe unmöglichen Traums der Menschenrechte und hat für time/zones

Klänge aus Kairo aufgenommen.

NIHAL SAAD ZAGHLOUL · Cairo

NIHAL SAAD ZAGHLOUL is an IT officer and human rights activist based in Cairo.

Nihal is currently working with Soliya as an IT officer. Soliya is empowering young adults to establish more cooperative and compassionate relations between their societies by combining the power of dialogue with the possibilities of new media. Nihal is interested in peace building and getting exposed to different cultures. She also worked as volunteer in her university's social development scheme and coached a team of 20-30 students on how to apply leadership and achieve a better communication between each other and people around them. "My country is going through a revolution and I have made my choice to do a revolution within myself which makes me scared many times but the sensation of being in a revolution is liberating." *soliya.net*

An extrovert geek rebelling on her own customs and optimist who is hoping for a better future and dreams the almost impossible dream called human rights has recorded the **Sounds of Cairo** for time/zones.

NICOLAS COLLINS · Chicago

NICOLAS COLLINS ist Komponist und lebt in Chicago. Nicolas hat bei Alvin Lucier an der Wesleyan Universität Komposition studiert, mehrere Jahre mit David Tudor gearbeitet und mit zahlreichen Musikern international kooperiert. Seit 1999 ist Nicolas Professor am Department of Sound an der School of Art Institute in Chicago. Er ist Herausgeber des Leonardo Music Journals. Seine Publikation *Handmade Electronic Music - The Art of Hardware Hacking* (Routledge) hat die Entwicklung der elektronischen Musik weltweit beeinflusst. nicolascollins.com

El Loop - Das tägliche Pendeln mit der Hochbahn in Chicago, aufgenommen mit zwei elektromagnetischen Ein-Spulen-Tonabnehmern. Die vollkommene Abwesenheit ästhetischer Augenblicksentscheidungen durch den Komponisten fügt sich, unter Umständen, in Cages Verständnis von Musik ein.

NICOLAS COLLINS · Chicago

NICOLAS COLLINS is a composer based in Chicago. Nicolas studied composition with Alvin Lucier at Wesleyan University, worked for many years with David Tudor, and has collaborated with numerous musicians around the world. Since 1999 he has been a Professor in the Department of Sound at the School of the Art Institute of Chicago. He is Editor-in-Chief of the Leonardo Music Journal. His book, *Handmade Electronic Music - The Art of Hardware Hacking* (Routledge), has influenced emerging electronic music worldwide. nicolascollins.com

El Loop - daily Chicago commute by elevated train, recorded through two electromagnetic coil pickups. The complete absence of moment-to-moment aesthetic decisions by the composer is perhaps in keeping with the spirit of much of Cage's music.

TETSUYA HORI · Berlin

TETSUYA HORI ist Komponist und Gegenstände-Spieler und lebt in Berlin. Tetsuya hat 2002 seinen Abschluss in Komposition an der Showa-Hochschule für Musik in Tokio gemacht. Dort hat er außerdem als Komponist, Arrangeur und Musikdozent gearbeitet. Seit 2003 lebt und arbeitet Tetsuya in Berlin und beschäftigt sich mit dem Klang der Dinge, wobei nicht unbedingt die Klangquellen speziell sind, sondern der Klang, der durch das Arrangement entsteht.
tetsuyahori.com

In der Komposition **Musik für Bierflasche und Laptop** (2007) ist eine 500ml-Bierflasche der Klangerzeuger (etwa durch Hineinblasen). Die entstehenden Geräusche werden von einem Computerprogramm verarbeitet. Der Sound jedes einzelnen Fragments wird wieder in einen Kreislauf eingesetzt. Dann beginnt der Prozess der Fragmentierung erneut.

TETSUYA HORI · Berlin

TETSUYA HORI is a composer and object-player based in Berlin. He studied composition at the Showa Academy of Music in Tokyo where he also worked as composer, arranger, and teacher. Since 2003 Tetsuya lives and works in Berlin, mainly composing with a focus on the specificity of the sounds of (mundane) objects. *tetsuyahori.com*

Music for Beer Bottle and Laptop is a composition from 2007. Source of the sounds is a 500ml beer bottle, which, for instance, gets blown into. The created sounds are processed with a computer program. Each sound fragment in turn is put into a sound loop structure again. Therewith starting a new process of fragmentation.

DEBASHIS SINHA · Toronto

DEBASHIS SINHA ist Klangkünstler und Musiker und lebt in Toronto. Debashis' künstlerisches Arbeiten reicht von audiovisuellen Soloperformances auf der Konzertbühne hin zum intimen Raum zwischen zwei Kopfhörern. Seine Klänge sind wesentlich biographisch beeinflusst: die Erfahrung eines Kanadiers asiatischer Herkunft in zweiter Generation, Ausbildung mit Percussionisten verschiedener Weltmusiktraditionen, das Interesse an elektronischer und elektroakustischer Musik und Technologie und das Bestreben, tradierte Erwartungen an die Kombination dieser verschiedenen Hintergründe zu überwinden. Debashis wird am 10. Oktober im HBC Berlin gemeinsam mit dem Electro-Künstler Robert Lippok als Knuckleduster auftreten. debsinha.com

Meridian I & Meridian II sind parallele Klangerbeiten, die O-Töne aus Jakarta zur Grundlage haben, die vor mehr als zehn Jahren dort auf Kassette aufgenommen wurden. In Meridian I klingt die formal kompositorische Struktur der javanesischen Gamelan-Musiktradition an. Die Dekonstruktion und Wiederbearbeitung des Materials versteht sich als Referenz zu Cages frühen Tonbandarbeiten und dem Präparierten Klavier. Meridian II verwendet eine Menge digitaler Audioeffekte und führt damit eine Bandbreite von einfachen Equalizern hin zu komplexeren Vorgängen von MIDI-Programmieren und Samplern vor Augen, für deren Entstehen, wenn nicht gar Erfindung, John Cage zumindest konzeptuell und anteilig verantwortlich zu machen wäre, indem er die Verwendung unkonventioneller, nicht-„musikalischer“ Klänge legitimiert hat.

DEBASHIS SINHA · Toronto

DEBASHIS SINHA is a sound artist and musician based in Toronto. His creative output spans a broad range of genres and media, from solo audio-visual performance projects on the concert stage to the interior spaces between 2 headphones. Driven by a deep commitment to the primacy of sound, Debashis has developed his creative voice by weaving together his own experience as a 2nd generation south Asian Canadian, his training with master drummers from various world music traditions, a love of electronic and electroacoustic music and technology, and a desire to transcend the traditional expectations of how these streams might intersect and interact. Debashis will be in Berlin performing as Knuckleduster (with noted electronic artist Robert Lippok) at HBC, October 10 2012. debsinha.com

Meridian I & Meridian II are parallel sound works created and inspired by cassette field recordings collected in Jakarta, Indonesia over a decade ago. In Meridian I, the formal compositional structure of the Javanese gamelan tradition, as well as narration and stage sound, is deconstructed and repurposed for these pieces in a nod to the early tape and prepared piano works of Cage. Meridian II utilizes a broad range of digital audio tools, from the simple (equalization) to the complex (MIDI programming and sampling), many of which Cage was arguably at least somewhat responsible for--if not in invention, then in concept or principle insofar as he brought to the table a permission for the use of unconventional or non "musical" sound.

ASSAF GRUNWALD · IGAL YAARAN · Tiflis

ASSAF GRUNWALD ist Chemiker und lebt in Tel Aviv.

IGAL YAARAN ist Lehrer für jüdische Philosophie und Religion und lebt in Tel Aviv.

Für time/zones haben Assaf und Igal **Klänge aus Georgien** aufgenommen und schreiben dazu: „Georgien gehört zu den Ländern, die sich schwer beschreiben lassen. Eine unmögliche Kombination alten Glanzes, Schmutz und Verwahrlosung. Eine Armut, die uns nicht beschämt sein lässt. Beeindruckende Landschaften, in denen wir uns nicht klein vorkommen. Wir sind drei Wochen im Land unterwegs gewesen, ohne vorher viel geplant zu haben. Die Menschen sind sehr gastfreundlich und oft wurden wir zu einem kleinen Essen eingeladen, oder zu endlosen Trinkrunden, die uns schon vor dem Mittag betrunken sein ließen. Unsere Aufnahmen spiegeln einige der Momente im Leben der Menschen in diesem jungen, sich entwickelnden Land wider: Ein Rockkonzert in einer Bar in Tiflis, mit ziemlich schlechter Akustik - Sponge Bob auf Georgisch - Ein Chorkonzert in einem kleinen Dorf in Svaneti - Bauarbeiter am Morgen in der Stadt Mestia - Frauen auf dem Markt in Tiflis.“

ASSAF GRUNWALD · IGAL YAARAN · Tbilisi

ASSAF GRUNWALD is a chemist based in Tel Aviv.

IGAL YAARAN is a teacher for Jewish Thought and Religion based in Tel Aviv.

For time/zones, Assaf and Igal have recorded some **Sounds of Georgia** and write us: “Some countries are hard to describe, Georgia is one of them. An impossible combination of old time glory, dirt and negligence. A poverty that does not make you feel pity. And a very impressive nature that does not make you feel small. We spent three weeks in the country. Did not plan in advance, people are very generous and they will always invite you for a meal or for endless toasting parties that will get you drunk before noon. We recorded some sounds trying to reflect the life of people in this young and developing country: A rock show at a Tbilisi bar with really bad acoustics - Sponge Bob dubbed to Georgian - A choir rehearsal in a small village in Svaneti - Construction workers with morning sounds in the town of Mestia - Women at the Tbilisi bazaar.”

JEREMY MILLAR · Whitstable

JEREMY MILLAR ist Künstler und Theoretiker und lebt in Whitstable. Jeremy hat internationale Ausstellungen durchgeführt und Texte veröffentlicht. 2010 bis 2011 ist die von ihm initiierte und konzipierte Ausstellung Every Day is a Good Day zu John Cages bildender Kunst durch Großbritannien getourt. Jeremy ist Dozent für Kunstkritik am Royal College of Art in London. jeremymillar.org

Das Video **Plum Tree Blossom** entstand im Garten, der das leere Wächterhaus im Königlichen Botanischen Garten in Edinburgh umgibt. Die Arbeit basiert auf einer speziellen Art chinesischer Numerologie - Meihua Yishu, oder Pflaumenblütennumerologie, die auf Shao Yong zurückgeht. Meihua Yishu ist ein Weg, Antworten vom Yijing zu erlangen, ohne Münze, Schafgarbe oder Text des Yijings zu verwenden. Meihua Yishu hat zwei Methoden: die Verwendung von Zeit und einem Zufallsfaktor, und zum Anderen die subjektive Analyse einer Situation. Das Video hat 64 Einstellungen, jede mit einer zufällig bestimmten Länge zwischen einer und 64 Sekunden. Jede Einstellung zeigt den blühenden Pflaumenbaum und wurde von einem zufällig bestimmten Punkt innerhalb eines den Baum zentrierenden imaginären Kreises aus gefilmt. Zufallsoperationen haben zudem andere Faktoren beeinflusst: Fokussierung, Brennweite, Geschwindigkeit von Zoom, Framing, Schnitvorgänge, insbesondere die Länge einer editierten Sequenz, Cross-Fadings, Wetter- und Lichtbedingungen.

JEREMY MILLAR · Whitstable

JEREMY MILLAR is an artist and theorist based in Whitstable. He has exhibited and published widely, and conceived *Every Day is a Good Day*, the largest exhibition thus far devoted to the visual art of John Cage, which toured the UK in 2010-11. He is currently tutor in art criticism at the Royal College of Art, London. jeremymillar.org

The video **Plum Tree Blossom** was made in the garden surrounding an empty Keeper's house situated within the ground of the Royal Botanic Garden, Edinburgh. The subject matter of this work, the plum tree blossom of the title, and its structure also, was suggested by a particular form of Chinese numerology: Meihua Yishu, or plum blossom numerology, first attributed to Shao Yong. Meihua Yishu is a way of getting an answer from the Yijing without the use of coins or yarrow, and without the text of the Yijing. There are two methods in Meihua Yishu: the first method involves the use of time and a random factor; the second method is based on subjective analysis of the situation. The video consists of sixty-four shots, each of a chance-determined length, from one to sixty-four seconds. Each shot is of the plum tree in blossom, and was taken from a chance-determined point on the circumference of an imaginary circle, the centre of which is the tree. Chance operations also determined many other factors of the shot: focus, lens focal length, zooms (and if so, how far and how fast), the framing of each shot, how the work was edited, most obviously in the length of each shot, whether the following shot begins at the end of the current shot, or whether it cross-fades with it, the weather and changing light conditions.

FRANÇOIS DONATO · Toulouse

FRANÇOIS DONATO ist Komponist und lebt in Toulouse.

François' musikalische Arbeiten sind vornehmlich akusmatische Musik für Tanz, Theater und Performance. Er hat verschiedene Auftragsarbeiten für unter anderem Groupe de Recherches Musicales, das Französische Kulturministerium, das Kollektiv éOle, Radio France, das Theater Massimo in Palermo und die Kompanie Pal Frenak gefertigt. Im Jahr 2000 erhielt François ein Arbeitsstipendium des Berliner Künstlerprogramms des DAAD. Derzeitig setzt er den Schwerpunkt seiner Arbeit in der elektronischen Live Musik und in der Komposition für Bühne und Klanginstallationen. *francois.donato.free.fr*

Über **19** schreibt François: „Im letzten März habe ich eine Aufführung von Cages Ryoanji in Toulouse gehört und war von der musikalischen Utopie eines solchen Stückes sehr beeindruckt. Die Balance zwischen Leere und extremer Präzision vom Auftreten einer Masse, laut gespielt, und so gerade und strikt wie nur möglich, und wie es endlich zu dieser sehr intensiven Konzentration kommt, wie dieses Stück unsere Gedanken aufräumt, uns dazu zwingt, dazu bereit zu sein, die kleinsten Variationen des Doppel Bass Solos aufnehmen zu können. Das ist eine Form der Utopie in einer Welt, wie wir sie kennen, das muss man wahrscheinlich nicht erklären ... Als ich nach einem Beitrag für time/zones gefragt wurde, habe ich beschlossen, mich einer solchen Utopie auszusetzen. Seltsamerweise haben mich die ersten Überlegungen zur Zahl 19 geführt, ich kann nicht erklären warum, aber mit einer solchen Intensität, dass die Struktur meiner Komposition mit dieser Zahl zu tun haben musste. Meines Wissens nach gibt es keine spezielle Verbindung zwischen John Cage und der Zahl 19. Ich selbst habe keine besondere Beziehung zu Primzahlen.“

FRANÇOIS DONATO · Toulouse

FRANÇOIS DONATO is a composer based in Toulouse.

François' musical production is focused on acousmatic music with works for dance, theater and performance. He received commissions by Groupe de Recherches Musicales, the French Ministry of Culture, collective éOle, Radio France, Theater Massimo in Palermo, Berlin TU, Compagnie Pal Frenak, among others. François received a DAAD grant in 2000 to work in Berlin. His projects for the next years are oriented both towards live electronic music, music for stage and sound installations. *francois.donato.free.fr*

"Last March I heard a performance of Cage's Ryoanji in Toulouse and was impressed again by what we could name the musical utopia of such a piece. This balance between emptiness and extreme precision of instances of a mass, played loudly and as strictly as possible, finally succeeds to create an intense concentration by cleaning up our mind, forcing us to be available to welcome the most infinitesimal variation in the double bass solo part. This is a form of utopia in the world we know, no need to explain more ... When I received the proposal to contribute to time/zones I decided to confront myself to such an utopia. Strangely, this lead me to the number **19**, I can't explain why, but with such a force that it became obvious that I had to structure the piece around or with this number. To my knowledge there is no connection between Cage and 19, and I have no esoteric relationship with prime numbers."

ANDREAS KRÖHER · Bangkok/Mandalay/Yangon

ANDREAS KRÖHER ist Fotograf und Lichtdesigner und lebt in Berlin.

Für time/zones hat Andreas **Klänge aus Bangkok, Mandalay und Yangon** aufgenommen.

ANDREAS KRÖHER · Bangkok/Mandalay/Yangon

ANDREAS KRÖHER is a photographer and light designer based in Berlin.

For time/zones, Andreas has been recording different **Sounds of Bangkok, Mandalay and Yangon**.

KHALED JARRAR · Ramallah

KHALED JARRAR ist bildender Künstler und Filmemacher und lebt in Ramallah. Im Jahr 2011 hat Khaled seinen Abschluss in Bildender Kunst an der International Academy of Art Palestine gemacht. Seine erste Ausstellung fand in unmittelbarer Nähe zu den Checkpoints Howarra und Qalandiya statt. Khaled arbeitet in den Medien Fotografie, Video und Performance. In seiner Arbeit Live and Work in Palestine verwendet Khaled scheinbar offizielle palästinensische Stempel in offiziellen Pässen. Der Reisepass, welcher in seiner Arbeit Truth is Concrete zu sehen ist, wurde von den israelischen Behörden bei der Ausreise seines Besitzers für ungültig erklärt. 2008 begann Khaled damit, Filme und Videos zu machen, darunter auch Journey 110. Er hat an internationalen Kunstausstellungen wie Art Basel 41, Instant Video, London Film Festival, FIAC in Paris und der 7. Berlin Biennale 2012. galeriepolaris.com/artistes.php?id=58

In Khaleds Beitrag sind die Slogans demonstrierender Menschen während der **Land Day Demonstration am Qalandiya Checkpoint** zwischen Jerusalem und der in der Westbank gelegenen Stadt Ramallah in einer Aufzeichnung vom 30. März 2012 zu hören. Land Day markiert die Erinnerung an die Tötung von sechs palästinensischen Demonstranten durch israelische Sicherheitskräfte während der Massenproteste im Jahr 1976, die anlässlich der drohenden Konfiskation palästinensischen Landesbesitzes im Norden Israels stattgefunden haben. (© Khaled Jarrar and Galerie Polaris Paris)

KHALED JARRAR · Ramallah

KHALED JARRAR is a visual artist and filmmaker based in Ramallah. In 2011 Khaled graduated as visual artist from the International Academy of Art Palestine. His first exhibition took place in public space at the checkpoints of Howarra and Qalandiya. Khaled works with photography, video and performance. In his latest work Live and Work in Palestine, he uses a seemingly official Palestinian stamp for official passports. The passport depicted in his Truth is Concrete project got invalidated by the Israeli border police when its owner crossed the border. Khaled started making films and videos in 2008, among them Journey 110. He took part in international art events such as Art Basel 41, Instant video, London Film Festival, the International Contemporary Art Fair FIAC in Paris, and the 7th Berlin Biennial in 2012. galeriepolaris.com/artistes.php?id=58

Protesters shout slogans during a **Land Day Demonstration at Qalandiya Checkpoint** between Jerusalem and the West Bank city of Ramallah on March 30, 2012. Land Day commemorates the death of six Palestinian protesters at the hands of Israeli forces during mass demonstrations in 1976 against plans to confiscate Arab land in northern Israel. (© Khaled Jarrar and Galerie Polaris Paris)

ADIYA PORAT-KLIGLER · YONI NIV · ELAD SHNIDERMAN · Tel Aviv

ADIYA PORAT-KLIGLER ist Kuratorin und lebt in Tel Aviv.

Adiya interessiert sich für die zeitgenössischen Strukturen von Leben und Denken, und wie diese durch Neue Medien beeinflusst werden. Sie untersucht diese Strukturen in verschiedenen Medien, mit Menschen und an öffentlichen Räumen. Adiya hat die Klangkunstserie Sonic Views kuratiert, die unter anderem beinhaltet hat: verschiedene Ausstellungen und Veranstaltungen im Museum in Haifa, in der Alfred Galerie Tel Aviv, am Center for Digital Art in Holon und eine Theorieserie in der Kinemathek in Tel Aviv. Gemeinsam mit Yoni Niv und Elad Shniderman hat Adiya die Gruppe Tilda gegründet.

YONI NIV ist Komponist und Klangkünstler und lebt in Tel Aviv.

Yoni untersucht in einem breiten medialen Spektrum die Skulpturierung von Zeit. Yonis Kompositionen sind international von bekannten Ensembles für Neue Musik aufgeführt und seine audiovisuellen Arbeiten und Klangskulpturen international in Museen und Galerien installiert worden. Zur Zeit arbeitet Yoni am Institute for Music Composition and Theory an der New York University an seiner Doktorarbeit. yoniniv.org

ELAD SHNIDERMAN ist Komponist und Klangkünstler und lebt in New York City und Tel Aviv.

Elad ist in der experimentellen und zeitgenössischen Musik aktiv. In den vergangenen Jahren sind die sensorischen Aspekte des menschlichen Körpers zum Fokus seines künstlerischen Schaffens geworden. In einer Serie akustischer und interdisziplinärer Arbeiten hat Elad den Versuch unternommen, die materiale und aktive Essenz im Zentrum ästhetischer Erfahrung zu entblößen. Zur Zeit arbeitet Elad am Institute for Music Composition and Theory an der New York University an seiner Doktorarbeit.

time/zones Relaisstation ist eine Veranstaltung am Center for Contemporary Art in Tel Aviv am 30. August 2012. cca.org.il

Künstlerische Leitung: Tilda

Kuratorin: Adiya Porat-Kligler

Die **time/zones Relaisstation**, die live aus Tel Aviv nach Berlin übertragen wird, ist eine Komposition verschiedener Arbeitsstationen, die nach einer Partitur von Elad Shniderman und Yoni Niv orchestriert sind. Die Collage der Stationen besteht aus Performances, Musik, Aktionen, Video und Text, welche sich mit Cages Arbeit auseinandersetzen. Folgende Künstlerinnen und Künstler tragen zur Relaisstation bei: Yossi Mar Haim, Dan Weinstein, Ariel Caine, Asaf Setty, Ram Gabay, David Gordon, Nimrod Gershoni, Roni Brenner, Adi Snir, Tom Soloveitzik, Yoni Niv, Gilad Baram, Roy Fabian, Maya Elran, Ofir Bachmutsky und Michel Platnic.

ADIYA PORAT-KLIGLER · YONI NIV · ELAD SHNIDERMAN · Tel Aviv

ADIYA PORAT-KLIGLER is an art curator based in Tel Aviv.

Adiya is interested in the contemporary structures of living and thinking, as they take form in new media, and in exploring those themes through different media, people and public spaces. Adiya has curated the sound-art exhibitions series: Sonic Views, exhibitions and events at the Haifa museum, Alfred Gallery, the Israeli Center for Digital Art in Holon, a theoretical series in the Tel Aviv Cinematheque, among others. Along with Yoni Niv and Elad Shneiderman Adiya has founded the Tilda group.

YONI NIV is a composer and sound artist based in Tel Aviv.

Yoni explores the sculpturing of time across a wide variety of artistic mediums. His compositions have been performed internationally by distinguished new music ensembles and his audio-visual works and sonic sculptures presented at museums and galleries around the world. Yoni currently is a PhD candidate in Music Composition and Theory at New York University. yoniniv.org

ELAD SHNIDERMAN is a composer and sound artist based in New York and Tel Aviv.

Elad is active in the sphere of experimental and contemporary music. In recent years, the physical and sensational aspects of the human body have become the hallmark of his artistic enterprise. In a series of sonic and multidisciplinary works, he has explored the subject in an attempt to unveil the material and action essence that stands at the core of the aesthetic experience. Elad is currently a PhD candidate in Music Composition and Theory at New York University.

time/zones relay station is a live event at the Center for Contemporary Art in Tel Aviv on August 30th 2012. cca.org.il

Artistic Direction: Tilda

Curator: Adiya Porat-Kligler

The **time/zones relay station** which is being broadcast live to Berlin is constructed as a composition of individual working stations, which are orchestrated by a score written by Elad Shneiderman and Yoni Niv, and is a collage of performances, music, actions, video and text that deal with Cage's work. Artists performing during this event are Yossi Mar Haim, Dan Weinstein, Ariel Caine, Asaf Setty, Ram Gabay, David Gordon, Nimrod Gershoni, Roni Brenner, Adi Snir, Tom Soloveitzik, Yoni Niv, Gilad Baram, Roy Fabian, Maya Elran, Ofir Bachmutsky and Michel Platnic.

SUK-JUN KIM · Silver City

SUK-JUN KIM ist Komponist und Wissenschaftler und lebt in Silver City. Juns Musik fokussiert auf die Wahrnehmung von Orten, die fantastisch, imaginär, magisch und realistisch sind und in denen die Hörenden an- und innehalten können. Jun hat mehrere internationale Kompositionswettbewerbe gewonnen und Auftragsarbeiten angefertigt. Seine Forschungsinteressen sind unter anderem die Akusmatik, das bildliche Hören, phänomenologische Ansätze der Ästhetik elektroakustischer Musik, Raum und Ort, Gedächtnis und Klang und der magische Realismus elektroakustischer Musik. reddoorsound.com

Um den hundertsten Geburtstag John Cages zu erinnern, bat Jun zwischen März und August 2012 Menschen in Silver City, New Mexico, ein oder zwei Lieder zu summen, die sie an ihre Kindheit erinnern und komponierte damit **It's Humming Time.**

SUK-JUN KIM · Silver City

SUK-JUN KIM is a composer and researcher based in Silver City. His music mainly focuses on the sense of places that are fantastic, imaginary, magical, and realistic, in which listeners can visit, stop by, and dwell. Jun won several international composition awards and attracted commissions. His research focuses on acousmatic reasoning, imaginal listening, phenomenological approaches to the aesthetics of electroacoustic music, space and place, memory and sound, and magical realism in electroacoustic music among others. reddoorsound.com

It's Humming Time: To commemorate John Cage's 100th Birthday, the composer compiled the hummings of people in Silver City, New Mexico, from March to August, 2012, by asking them to hum one or two songs that would remind them of their childhood.

LITAL DOTAN · EYAL PERRY (THE GLASSHOUSE) · New York City

LITAL DOTAN und EYAL PERRY sind THE GLASSHOUSE, ein Labor für Zuhause und Kunst, und leben in New York City.

Lital und Eyal führen im häuslichen Bereich künstlerische Experimente durch, die in Performancekunst und Installationskunst ihren Ausgang nehmen. Der Raum von the Glasshouse ist zugleich Wohnstätte des Künstlerduos und Bühne, Spielplatz, Klassenzimmer ... und damit ein Raum des permanenten Wandels und der physischen sowie mentalen Erkundungen. Im Glasshouse finden Performances statt und ein internationales Künstlerprogramm lädt Künstler ein, für eine Zeit dort zu leben und zu arbeiten. dotan-perry.com

Die Performance **Our Bed** fragt nach der Archäologie einer Beziehung. Die Matratze des Paares wird während der Performance von Lital bearbeitet, so dass innere Schichten hervortreten. Die Matratze wird dekonstruiert, ihre verschiedenen Materialien getrennt und in unterschiedlicher Weise wieder zueinander geführt. Entblößt und impliziert werden damit die Mechanismen, die eine Beziehung konstruieren und zugleich fragil sein lassen. Die Matratze beinhaltet in ihrer Materialität die Erinnerung an das alltägliche Leben.

LITAL DOTAN · EYAL PERRY (THE GLASSHOUSE) · New York City

LITAL DOTAN and EYAL PERRY are THE GLASSHOUSE, an artistic home-laboratory based in New York City.

Their aim is to promote artistic experiments that are based on performance and installation art in the domestic space. The space is constantly transforming from a home into a stage, a playground, a classroom and so on, making the domestic environment a platform of constant physical and mental exploration. The place hosts performance evenings and an international residency program, where artists from around the world are invited to create performance art projects. dotan-perry.com

The performance **Our Bed** deals with the archaeology of a relationship. In the performance, the couple's mattress is dug by Dotan, and its inside layers are exposed. The mattress is deconstructed, its different materials separated and then assembled in a different order. This exposed territory of the mattress implies the mechanisms that construct a relationship and at the same time points to its fragility. These materials are all separated and examined as objects of memorial - an object that holds the memory of mundane life.

ŞAFAK VELIOĞLU · Istanbul

ŞAFAK VELIOĞLU ist Kurator und Manager des Arts & Performance Space kooperatif und lebt in Istanbul.

fb.com/kooperatifistanbul

Für time/zones hat Şafak **Klänge aus Istanbul** aufgenommen. Zu sehen sind außerdem verschiedene Aufnahmen von Impro-Sessions im Arts & Performance Space kooperatif.

ŞAFAK VELIOĞLU · Istanbul

ŞAFAK VELIOĞLU is curator and manager of the Arts & Performance Space kooperatif and is based in Istanbul.

facebook.com/kooperatifIstanbul

For time/zones, Şafak has recorded the **Sounds of Istanbul**. Additionally, there are recordings of impro sessions in the Arts & Performance Space kooperatif.

JAN CREUTZENBERG · Seoul

JAN CREUTZENBERG ist Theaterwissenschaftler und lebt in Seoul.

Jan hat in Berlin und Paris Theaterwissenschaft, Kulturwissenschaft und Philosophie studiert und lebt seit 2010 in Südkorea. Zur Zeit arbeitet er am Goethe-Institut Seoul. Parallel forscht er über koreanisches Gegenwartstheater, die traditionelle Stimmkunst P'ansori und Nam June Paik. seoulstages.wordpress.com

Für time/zones hat Jan **Klänge aus Seoul und Umgebung** aufgenommen. Warten auf den Bus („...nur alle 45 Minuten“) - Busfahrt - Gesang der Maemis (Zikaden) - Maemis an der Landstraße* - Sommerregen - Busfahrt über den Cheonggye-Bach - U-Bahnsteig - Freiluft-P'ansori-Aufführung - Führung durch den Changdeok-Palast - In der Touristenstraße Insadong-gil - Auf dem Parkplatz vor dem Jongmyo-Schrein - Schulkinder im Folk Village* - Reitshow im Folk Village* - Soap Opera* - U-Bahn - Trommlerinnen* (Fast alle Aufnahmen entstanden in Seoul, Ausnahmen sind per * markiert)

JAN CREUTZENBERG · Seoul

JAN CREUTZENBERG is a theatre scholar based in Seoul.

He studied theatre studies, cultural studies and philosophy in Berlin and Paris. Since 2010 Jan lives in South Korea and currently works at the Goethe Institute in Seoul. He is researching on contemporary Korean theatre, the traditional voice art P'ansori and Nam June Paik. seoulstages.wordpress.com

For time/zones, Jan recorded the **Sounds of Seoul and the Surrounding Areas**. Waiting for the Bus („... every 45 minutes“) - Busride - Singing of the Maemis (Cicades) - Maemis on the Road* - Summer Rain - Bus Ride over Chenggye stream - underground train station - Open Air P'ansori Performance - Guided Tour through Changdeok Palace - In the tourist street Insadong-gil - parking lot in front of Jongmyo Temple - School children in the Folk Village* - Riding Show in the Folk Village* - Soap Opera* - Underground train - Female drummers* (All recordings were made in Seoul besides the ones marked with *)

TOMOMI ADACHI · Tokio/Berlin

TOMOMI ADACHI ist Performer, Komponist, Klangpoet, Instrumentenbauer und Installationskünstler und lebt in Berlin.

Für seinen vielseitigen Stil bekannt, hat Tomomi improvisierte Musik ebenso wie zeitgenössische Arbeiten von John Cage, Cornelius Cardew oder Christian Wolff aufgeführt. Er hatte die künstlerische Leitung über die japanische Erstaufführung von John Cages *Europea 5* und *Variations VII*. 2012 ist Tomomi Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD. adachitomomi.com

Fontana (YouTube) Mix ist eine Interpretation von John Cages grafischer Komposition *Fontana Mix* (1958). Tomomi schreibt darüber: „Cage hat damit eine Komposition für Tonband geschrieben. Ursprünglich für eine kollektive einstündige Aufführung von *Fontana Mix* habe ich die Messungen der grafischen Notation 100 Mal ausgeführt. Alle Operationen folgten genau Cages Anweisungen. Der größte Unterschied zu seiner eigenen Interpretation bestand wohl in den Klangquellen. Ich habe die Klangspuren von Top 20 Charts auf YouTube extrahiert und diese als Ausgangsmaterial verwendet. Schließlich habe ich die Kompilation auf 100 Sekunden komprimiert.“

Variations VII (Dokumentation)

Aufführung auf dem Asahi Art Square, Tokio, 29./30.1.2011

Komposition: John Cage

Performance: Tomomi Adachi, Arima Sumihisa, Ikeda Takumi, Mohri Yuko

Leitung: Tomomi Adachi

Produktion: Naya Collective

Aufnahme: Nishihara Nao

TOMOMI ADACHI - Tokyo/Berlin

TOMOMI ADACHI is a performer, composer, sound poet, instrument maker and installation artist based in Berlin.

Known for his versatile style, Tomomi has performed improvised music and contemporary works by John Cage, Cornelius Cardew, Christian Wolff. He directed the Japanese premiere of John Cage's *Europera 5* and *Variations VII*. He is a guest of the Artists-in-Berlin Program of the DAAD for 2012.

adachitomomi.com

Fontana (YouTube) Mix is a realization of John Cage's graphic score of *Fontana Mix* (1958). As John Cage composed a tape piece with this score, I executed 100 times of measurements of the graphic score for this recording which was originally used for a part of 1 hour collective live performance of *Fontana Mix*. All operations followed Cage's score precisely, with the biggest difference from his own realization being the sound sources. I extracted sound tracks from top 20 charts of YouTube movies, used them as sound sources. Finally, I condensed it into 100 seconds.

Variations VII (documentation)

Performed at Asahi Art Square, Tokyo, 29./30.1.2011

Composition: John Cage

Performance: Tomomi Adachi, Arima Sumihisa, Ikeda Takumi, Mohri Yuko

Direction: Tomomi Adachi

Producer: Naya Collective

Recording: Nishihara Nao

ALONA RODEH · Tel Aviv

ALONA RODEH ist bildende Künstlerin und Bühnenbildnerin und lebt in Tel Aviv.

Alona arbeitet skulptural und verwendet dabei oft Klang und Musik, Bewegung und/oder Lichtprojektionen. Sie lädt Musiker und Performer in ihren Arbeiten dazu ein, Skulptur als Performance aufzuführen und zeitbasierte Installationen im Raum zu kreieren. Alonas Arbeiten waren auf der 54sten Biennale in Venedig und im Israel Museum Jerusalem zu erleben. Für das israelische Center for Digital Art in Holon und das Museum of Art in Petach Tikva sind Auftragsarbeiten entstanden. Von September 2013-14 wird Alona am Künstlerhaus Bethanien in Berlin Artist in Residence sein. alonarodeh.com

Black Instrumental Anxiety (Dokumentation) ist eine multimediale Installation, die aus hölzernen Stufen mit integriertem tonbasierten Schüttelsystem und Bierflaschen besteht. Die Geräusche eines Gewitters werden durch das eingebaute Klangsystem übertragen und erzeugen durch ihre Vibrationen in der Holzstruktur starke Reaktionen. Auf den Stufen steht eine wechselnde Anzahl von Bierflaschen, die wackeln und oft genug umfallen, wenn sich das Gebilde bewegt. In dieser Arbeit begreift Alona Skulptur als Instrument, als Plattform für die physische und soziale Aktivität von Klang.

Footnotes sind kurze audiovisuelle Notizen, die Alona von Situationen aufzeichnet, die ihr in ihrem Alltag begegnen: Beziehungen zwischen Bildern und Tönen, die zur gleichen Zeit mit oder ohne gegenseitigen Bezug entstehen, einander beeinflussen und aufeinander reflektieren.

ALONA RODEH · Tel Aviv

ALONA RODEH is a visual artist and stage designer based in Tel Aviv. Alona's works derive from sculpture, frequently involving sound and music, kinetics and/or light projections; Frequently inviting collaborations with musicians and live performers, to stage sculpture as performance, and construct time based installations in space. Alona performed at 54th Venice Biennial, The Israel Museum, Jerusalem; presenting commissioned projects among others at the Israeli Center for Digital Art, Holon, Herzliya and Petach Tikva Museum of Art. In September 2013-14, Rodeh will be an Artist in residence at Künstlerhaus Bethanjen, Berlin. alonarodeh.com

Black Instrumental Anxiety (documentation) is an audio-visual piece, consisting of wooden stairs, an inner sound-based shaking system, and beer bottles. Sounds of thunderstorms are transmitted through the build in non-speaker sound system, creating strong reactions of the wooden structure to the vibrations. On the stairs a changing number of beer bottles is located, which move and frequently fall down from the stairs when the object shakes. In this work, Alona treats sculpture as instrument, a platform for a physical, social activity of sound.

Footnotes - are short visual sound bites, from my ongoing investigation of moving images I encounter in my daily practice. Capturing small situations which occur in the relations between a visual moving image and sounds created with or without relation at the same time, effecting and reflecting on one another.

JOHN CAVANAGH · MINTY DONALD · DOUGLAS MORLAND · NICHOLA SCRUTTON · HANNA TUULIKKI · Glasgow

JOHN CAVANAGH ist Musiker, Rundfunksprecher und Schriftsteller und lebt in Glasgow.

Seit seiner ersten BBC-Sendung im Jahr 1990 ist John einer der wenigen Sprecher, die auf allen fünf britischen BBC-Stationen gesendet haben. Er ist Musiker bei Electroscope und seinem Soloprojekt Phosphene. Johns Sammlung mechanischer Musik erstreckt sich über ein Jahrhundert von Klangaufnahmen. Zudem betreibt er ein kleines Plattenlabel.

MINTY DONALD ist Künstlerin und Wissenschaftlerin an der School of Culture and Creative Arts an der University of Glasgow.

Minty beschreibt ihre Arbeit als „kritische räumliche Praxis“, worunter sie einen interdisziplinären Ansatz versteht, der darauf abzielt, die Verwendung und Wahrnehmung von Räumen und Orten, die wir bauen und bewohnen, kritisch zu befragen und in diesen Räumen zu intervenieren. Minty arbeitet mit Performance, projizierten Bildern, Klang und skulpturalen Objekten. Ihre Arbeiten laden das Publikum ein, seine Beziehungen zu Räumen und Orten neu zu denken und neu zu verhandeln, gerade auch dann, wenn verschiedene Interessen und Investitionen in diesen Räumlichkeiten strittig sind.

Douglas Morland ist bildender Künstler und Musiker und lebt in Glasgow.

Douglas kreiert Objekte, Bilder, Aufnahmen und performative Aktionen, die oftmals Wiederholung, Zersetzung und Entstellung zum Thema haben. Douglas' Interessen siedeln sich im Zwischenraum intellektueller, physischer, emotionaler und sensorischer Erfahrungen an. Sein Arbeiten versteht sich auch als Wink hin zum psychoanalytischen Spiel des Surrealismus, und ist zudem am Liminalen interessiert, am Raum verschluckter Rhythmen, an Verdrängungen und Unterlassungen. douglasmorland.com

NICHOLA SCRUTTON ist Komponistin, Performerin und Klangkünstlerin und lebt in Glasgow.

Nichola interessiert sich insbesondere für die Verwendung der Stimme als kommunikativem und sonorem Material in Performances, akusmatischen Kompositionen, ortsspezifischen Installationen und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Nichola hat 2009 ihren PhD in elektroakustischer Komposition an der Universität Glasgow erhalten. nicholascrutton.co.uk

HANNA TUULIKKI ist Musikerin, bildende Künstlerin und Illustratorin und lebt in Glasgow.

Hannas vornehmliches Interesse ist die menschliche Stimme. Als Vokalistin in Solo- und Gruppenarbeiten performt und komponiert sie und nimmt sie auf. Die Stimme verwendet sie als Material für den experimentellen Umgang mit sich auflösender Sprache. Hanna beschäftigt sich auch mit der Rolle von Liedern und Klangmimese als einer Form von Kommunikation mit der Umwelt und den Klängen, die aus der Natur kommen. Zudem interessiert sie sich für Gemeinschaften und die Bedeutsamkeit von Liedern in menschlichen Beziehungen.

soundcloud.com/hanna-tuulikki

High-Slack-Low-Slack-High ist eine Suite ortsspezifischer Klangkompositionen, die auf Grundlage von Datenaufzeichnungen von Flut- und Ebbezeiten der Tide des Flusses Clyde in Glasgow entstanden sind. Die fünf Klangarbeiten setzen sich in unterschiedlichen zeitlichen und räumlichen Rahmen mit dem Tidenzyklus auseinander, und stützen ihre Ansätze jeweils konzeptuell auch auf John Cages Aussagen zu Zufällen und unkontrollierbaren Ereignissen, welche Einfluss auf musikalische (Kompositions-)Strukturen haben. High-Slack-Low-Slack-High wurde zum ersten Mal im Rahmen des Glasgow International Festival of Visual Art im April 2012 aufgeführt.

JOHN CAVANAGH · MINTY DONALD · DOUGLAS MORLAND · NICHOLA SCRUTTON · HANNA TUULIKKI · Glasgow


JOHN CAVANAGH is a musician, broadcaster and writer based in Glasgow. Since his BBC debut in 1990, he has become one of very few people to broadcast for all five BBC UK radio networks. He makes music as part of Electroscope and as solo project Phosphene. As a collector of mechanical music, John lives with well over a century of recorded sound and contributes to the ongoing process by running a small record label.

MINTY DONALD is an artist and lecturer/researcher in the School of Culture and Creative Arts at the University of Glasgow. She describes her work as 'critical spatial practice', which she understands as a cross-disciplinary approach that aims to make an intervention into our uses and perceptions of the spaces and places we build and inhabit. Frequently using performance, projected imagery, sound, and sculptural objects, her work invites audiences to re-imagine and re-negotiate their relationships with spaces/places where diverse interests and investments remain contested and unresolved.

DOUGLAS MORLAND is a visual artist and musician based in Glasgow. Douglas creates objects, images, recordings and performance actions, which often involve repetition, corruption and distortion. His interests arise from the grey area between intellectual, reasoned experience and physical, emotional, sensorial experience - a nod to the psychoanalytic shadow play of Surrealism is combined with an interest in the liminal and the space of swallowed rhythms, repressions and omissions. douglasmorland.com

NICHOLA SCRUTTON is a composer, performer and sound artist based in Glasgow. She is particularly interested in using the voice as communicative and sonorous material in live performance and acousmatic compositions, site-specific installation and interdisciplinary collaboration. Nichola received a PhD in electro-acoustic composition from University of Glasgow (2009). nicholascrutton.co.uk

HANNA TUULIKKI is a musician, visual artist and illustrator based in Glasgow. Hanna's primary focus is the human voice. As a vocalist she performs, composes and records solo and group works. She often uses voice as a material to experiment with ways of dissolving language. One aspect of her work stems from an interest in the role of song and sound mimesis as way to engage with environment and the sounds that emanate from landscape. Another aspect grows from an interest in ideas of community and the meaning of song in human relationships. soundcloud.com/hanna-tuulikki



High-Slack-Low-Slack-High is a suite of site-orientated sound works generated in response to data charting the rise and fall of the tide on the River Clyde in Glasgow. The five pieces engage with alternative temporal and spatial frames linked to tide cycles, adopting a loosely Cagean approach towards composition through their embrace of chance and uncontrollable occurrences to determine elements of musical structure. High-Slack-Low-Slack-High was first performed in April 2012 as part of Glasgow International Festival of Visual Art.

JAN G. BRÖNNIMANN · Bern

JAN GALEGA BRÖNNIMANN ist Komponist und Musiker und lebt in Bern. Jan arbeitet als freischaffender Musiker und Komponist für Bands, DJs, Tanz- und Theaterprojekte. Nebst akustischer Musik verbindet er live-gespielte Klarinetten und Saxophone mit elektronischen Klängen und Rhythmen. In den vergangenen Jahren ist Jan international getourt und hat unter anderem mit Kenny Werner, Eddie Floyd, William Bell, Pierre Favre, Peter Schärli und Sidsel Endresen gespielt. brinkmanship.ch

Für time/zones hat Jan **Sonata for Clarinet (vivace)** von John Cage 24 mal für jede Zeitzone einmal – auf der Bassklarinetten gespielt und in verschiedenen Tempi zwischen 40bpm und 270bpm aufgenommen.

JAN G. BRÖNNIMANN · Bern

JAN GALEGA BRÖNNIMANN is a composer and musician based in Bern. Jan works as a musician and composer for bands, DJs, dance and theatre projects, merging acoustic music of live clarinets and saxophones with electronic sounds and rhythms. He has toured internationally and performed with Kenny Werner, Eddie Floyd, William Bell, Pierre Favre, Peter Schärli, Sidsel Endresen, among others. brinkmanship.ch

For time/zones Jan has recorded John Cage's **Sonata for Clarinet (vivace)** 24 times – for each time zone once – in different tempi ranging from 40bpm to 270bpm. He performed this interpretation on a bass clarinet.

**MARY BABCOCK · MARK KADOTA · ROBERT REED · REX VLCEK ·
Honolulu**

MARY BABCOCK ist Performerin und Installationskünstlerin, zudem Associate Professor, Fibers Program Chair und Art and Art History Graduate Program Chair an der University of Hawaii in Manoa und lebt in Honolulu.

Ihr künstlerisches Schaffen umspannt traditionelle Medien und konzeptuelle Grenzen und findet oftmals in Prozessen der Verflechtung seinen Ausgangspunkt. Mary interessiert sich zudem für Fragen des Hörens und der Stille – dem Hören auf den Dialog zwischen Materialien, Gedanken und Prozessen, die Erfahrung der tiefen Stille eines offenen Raumes. marybabcock.com

MARK KADOTA ist Konzeptkünstler und lebt in Amsterdam.

Mark verwendet für die Umsetzung seiner künstlerischen Ideen traditionelle und nicht-traditionelle Medien: Video, Malerei, Fotografie, Installation, Performance, Bewegung, Musik, Poesie, sich bewegende Bühnenbilder, Skulptur, Keramik und Film. x.markkadota.com

ROBERT REED ist Multimediakünstler und lebt in Honolulu.

Roberts künstlerisches Schaffen adressiert soziale Fallen. Er untersucht, wie die amerikanische Kultur diese Fallen den Menschen mehr oder minder überstülpt, und wie diese Fallen beinahe Züge von Folter tragen können.

fabulousrobertreed.com

REX VLCEK ist Multimediakünstler und lebt in Honolulu.

Rex arbeitet mit diversen Materialien und Medien. Seine Kunst ist vornehmlich mit den Mühen und Mühen von Kommerzialisierung und Warenkultur und nachhaltigen Wirtschaftsstrukturen beschäftigt

UN-CAGED.

Ich habe den letzten Sonntag auf einer Probe für John Cages Thirty Pieces for 5 Orchestras verbracht und währenddessen das Folgende aufgeschrieben:

We measure time in fragments of sound,
of pieces of memory,
sewn together to create a fabric of some sort of composition.

At these moments
we witness these sounds
and create meaning into a sense of chaos

With these symbols
we attempt to assign a meaning.
We assign meanings to questions un-answered.
We seek symbols to undefined sounds and uneven tempos.
What is this vocabulary?

I love the idea of breath...
I will end for now with a quote from John Cage.
"Where do we go from here? Towards theatre. That art more than music resembles nature." John Cage in Experimental Music 1957

**MARY BABCOCK · MARK KADOTA · ROBERT REED · REX VLCEK ·
Honolulu**

MARY BABCOCK is a performance and installation artist based in Honolulu. Mary is also Associate Professor, Fibers Program Chair and Art and Art History Graduate Program Chair at the University of Hawaii at Manoa. Mary works across traditionally defined media and conceptual boundaries, the grounding point for her work is in the metaphors derived from fiber processes and the overarching concept of mending. Mary is interested in the profundity of listening and of silence - of listening to the conversation between materials, thoughts and processes and of experiencing the rich silence of open space.
marybabcock.com

MARK KADOTA is a conceptual artist based in Amsterdam. Mark uses both traditional and non-traditional media to explore ideas. The various media he works in are video, painting, photography, installations, performance, movement, music, poetry, kinetic stage sets, sculpture, ceramics and film.
x.markkadota.com

ROBERT REED is a multi media artist based in Honolulu. His body of work addresses social traps. He is exploring how American culture imposes some of these traps upon us and how they can become torturous.
fabulousrobertreed.com

REX VLCEK is a multi media artist based in Honolulu. Rex is working with a wide variety of materials. His art is largely inspired by the labour of commodity culture and sustainable economies.

UN-CAGED.

I spent last Sunday at a rehearsal for John Cage's Thirty Pieces for 5 Orchestras ... I wrote this during the rehearsal and this is what came up.

We measure time in fragments of sound,
of pieces of memory,
sewn together to create a fabric of some sort of composition.

At these moments
we witness these sounds
and create meaning into a sense of chaos

With these symbols
we attempt to assign a meaning.
We assign meanings to questions un-answered.
We seek symbols to undefined sounds and uneven tempos.
What is this vocabulary?

I love the idea of breath..
I will end for now with a quote from John Cage.
"Where do we go from here? Towards theatre. That art more than music
resembles nature." John Cage in *Experimental Music* 1957